

Kindergarten: Gebühr steigt ab September

Erhöhung: 110 Euro für Kernzeit in der Kinderkrippe

EICHENBÜHL. Die Eltern der Kindergartenkinder von Eichenbühl und Riedern müssen sich ab 1. September auf höhere Kindergartengebühren einstellen. Der Gemeinderat hat am Mittwochabend beschlossen, die seit 2006 unveränderten Gebühren anzuheben.

Die Erhöhung sei notwendig, da man die Gebühren lange unverändert gelassen und in den Kindergarten viel Geld investiert habe, so die Begründung der Gemeindeverwaltung. Zudem seien der Unterhalt und die Personalkosten in den vergangenen Jahren gestiegen.

Ein Kindergarten werde laut Kämmerer Marco Schirmer nie kostendeckend arbeiten können. Dennoch müsse es der Gemeinde möglich sein, ihn zu tragen. Schirmer wies darauf hin, dass die Gemeinde im vergangenen Jahr für den Kindergarten Eichenbühl ein Defizit von 91000 Euro getragen habe, in Riedern 48000 Euro. Die neuen Gebühren wolle man in den nächsten Jahren konstant halten. Der Vorschlag der Verwaltung, die monatliche Gebühr der Betreuung in der Kernzeit von bislang 54 auf 65 Euro zu erhöhen und jede zusätzliche Stunde von fünf auf 6,50 Euro, stieß allerdings im Gemeinderat auf Ablehnung.

Geplante Erhöhung zu heftig

Eine Erhöhung von 54 auf 65 Euro sei »sehr heftig«, meinte Gemeinderätin Sandra Kretschmer (CSU) und Arno Neuberger (CSU) stimmte zu: »Wenn überhaupt erhöht wird, dann höchstens auf 60 Euro.« Auch für Gemeinderat Bruno Miltenberger (SPD/UWG) wäre eine Erhöhung um maximal zehn Prozent auf 60 Euro denkbar. Dem stimmte der Gemeinderat mit neun gegen drei Stimmen zu.

So kostet ab September die Buchung in Eichenbühl während der Kernzeit (8.30 bis 12.30 Uhr) monatlich 60 Euro, jede weitere Stunde sechs Euro. Für Nachmittagsplätze werden in der Kernzeit (13.30 bis 16.30 Uhr) künftig 45 Euro fällig, dazu kommen sechs Euro für die Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr.

In Riedern werden für die Kernzeit ebenfalls 60 Euro fällig, die Betreuung von 7.30 bis 8.30 Uhr kostet künftig sechs Euro, die Buchung von 12.30 bis 13 Uhr drei Euro. Falls mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die Kinderkrippe oder den Kindergarten besuchen, wird die Gebühr für das zweite und dritte Kind um jeweils sechs Euro pro Monat ermäßigt.

Eine Diskussion entwickelte sich auch, als es um die Gebühren für die neue Kinderkrippe ging. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, für die dreistündige Kernzeit 110 Euro monatlich zu verlangen, weitere Buchungsstunden sollten mit jeweils elf Euro angesetzt werden.

Joachim Schmedding (SPD/UWG) gab zu bedenken, dass man auch die Gebühren anderer Gemeinden in der Umgebung beachten solle. Mit günstigen Gebühren könne man eventuell Eltern aus anderen Gemeinden animieren, ihre Kinder in Eichenbühl betreuen zu lassen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Gemeinde mit ihren Gebühren unter dem Landkreischnitt liegt. Ein Vorschlag, nur 90 statt der geplanten 110 Euro zu nehmen, wurde mit einer gegen elf Stimmen abgelehnt. Auch ein Vorschlag auf 100 Euro fand keine Mehrheit. Am Ende entschloss sich der Gemeinderat mit zehn gegen zwei Stimmen, 110 beziehungsweise elf Euro zu verlangen.

Ermäßigung für mehrere Kinder

Die Satzung zur Änderung der Kindergartengebührensatzung wurde anschließend einstimmig beschlossen. Darin eingeschlossen ist eine Ermäßigung, wenn mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die Krippe oder den Kindergarten besuchen. Für Kinder, die das dritte Lebensjahr vollenden, wird die (günstigere) Kindergartengebühr fällig – egal ob sie in der Krippe oder im Kindergarten betreut werden.

Über die Kinderkrippensatzung, in der die Aufnahmebedingungen, die An- und Abmeldung der Kinderkrippe sowie die Öffnungszeiten festgelegt sind, wird der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beraten. Bis dahin sollen auch das Kindergartenpersonal und der Elternbeirat der Kindergärten gehört werden.

wiz